

Angriffe des IS in Südkurdistan – tausende ÊzîdInnen auf der Flucht

Seit dem 2. August greifen Kämpfer der islamisch-fundamentalistischen Gruppe Islamischer Staat (IS) die Stadt Şengal (Sinjar) in Südkurdistan/ Nordirak an. Nach zweitägigen Angriffen hatten sie die Stadt und einige Dörfer im Umland eingenommen. Kurz vor der Einnahme durch die Islamisten zogen sich die militärischen Einheiten der südkurdischen Autonomieregion, sogenannte Peshmerge, die der Demokratische Partei Kurdistans (PDK) nahe stehen, aus der Region zurück. Die zurückgelassene Zivilbevölkerung verteidigte sich selbst gegen den IS oder floh vor den Islamisten ohne Nahrungsmittel und Wasser in die nahen Berge.

Währenddessen konnten KämpferInnen der Volksverteidigungseinheiten (YPG) aus Westkurdistan/ Nordsyrien (Rojava), die die Grenze zwischen den Staaten Syrien und Irak überquert hatten, um der Zivilbevölkerung zu Hilfe zu kommen, weite Teile der Region vom IS befreien. Salih Muslim, Kovorsitzender der westkurdischen Partei der demokratischen Einheit (PYD), betonte, dass nur wenige Peshmergekräfte den Rückzugsbefehl verweigerten und sich an dieser Befreiungsoffensive beteiligten. Unterdessen befreite die YPG auch die Grenzregion Rabia zwischen Syrien und Irak, die zuvor unter Kontrolle des IS geraten war. Kurdische Guerilla-Einheiten der Volksverteidigungskräfte (HPG) setzten sich vom Kandil-Gebirge aus unmittelbar in Bewegung, um die schnell von der Zivilbevölkerung zusammengestellten Selbstverteidigungseinheiten in Şengal zu unterstützen.

Die historisch-kulturell bedeutende Region Şengal ist das Hauptsiedlungsgebiet der êzîdischen Religionsgemeinschaft. Die ÊzîdInnen sind KurdInnen und leben seit Jahrhunderten in Şengal, wo sich zahlreiche ihrer religiösen und kulturellen Stätten befinden. Der IS hat in jüngster Vergangenheit durch seine Schreckensherrschaft – insbesondere Massenhinrichtungen und Enthauptungen – Schlagzeilen gemacht. Gefährdet sind alle, die nicht in das dschihadistisch-salafistische Weltbild der Gruppe passen, vor allem „Andersgläubige“, andere Ethnien, Frauen generell, politische GegnerInnen. Der êzîdischen Gemeinschaft droht deshalb, vor allem seit dem Vormarsch des IS in den letzten Monaten, Lebensgefahr. Daher flohen bereits zu Beginn der Kämpfe um Şengal zehntausende Menschen aus der Region – unter ihnen auch schiitische TurkmenInnen, die bereits aus ihren Siedlungen vorm IS nach Şengal geflohen waren. Laut UN-Angaben sind allein aus Şengal ca. 200.000 Menschen ohne Wasser- und Nahrungsmittelversorgung auf der Flucht. Ihnen droht eine humanitäre Katastrophe. Der Kurdistan National Kongress (KNK) hat bereits zu Hilfskampagnen für Şengal aufgerufen.

Şengal ist aufgrund seiner êzîdischen Identität nicht nur ein Symbol für die kulturell-religiöse Vielfalt des Nahen und Mittleren Ostens, sondern für den IS auch ein militär-strategisch wichtiger Ort. Şengal liegt an der Grenze zwischen Syrien und Irak sowie zwischen dem Zentralirak und der kurdischen Autonomieregion in Südkurdistan/ Nordirak. Die Kontrolle über diese Region ermöglicht größerer Angriffe des IS auf die selbstverwalteten und sich selbst verteidigenden Kantone in Rojava/ Nordsyrien – vor allem den östlichsten Kanton Cizîr, aber auch auf die Autonomieregion Südkurdistan.

Als YXK verurteilen wir nicht nur den IS und seine menschenverachtende Ideologie. Wir verurteilen die Politik der regionalen Mächte, vor allem der türkischen Regierung, die den IS bis heute unterstützt oder zumindest von ihrem Staatsgebiet und über die Grenze nach Syrien hinein operieren lässt, sowie die Monarchien Saudi Arabien und Katar, die jegliche fortschrittliche Entwicklung in der Region sabotieren. Wir sehen die einzige Möglichkeit, dem IS und seinem Handeln Einhalt zu gebieten, indem sich alle DemokratInnen und HumanistInnen gegen religiösen Fundamentalismus und menschenverachtende Ideologien stellen und die fortschrittlichen Bestrebungen der Menschen im Nahen und Mittleren Osten nach gesellschaftlichem Wandel und Demokratisierung der bestehenden Systeme unterstützen.

YXK – Verband der Studierenden aus Kurdistan, 5. August 2014

Kontakt: info@yxkonline.de, weitere Infos unter: www.yxkonline.de
Folgen Sie uns auch bei Facebook: Verband der Studierenden aus Kurdistan e.V.



Pressespiegel

JUNGE WELT, 4. August 2014:

<http://www.jungewelt.de/2014/08-05/013.php>

Irak: Peschmerga kapitulieren vor Dschihadisten. Massenflucht aus Sengal. Kurdische Milizen aus Syrien überqueren Grenze...

CIVAKA AZAD, 4. August 2014:

<http://civaka-azad.org/drohendes-massaker-nach-vorstoss-von-sengal-sindschar/>

IS nimmt yezidische Stadt Sengal (Sindschar) ein – Kurdische Peshmergekräfte ziehen sich zurück – Tausende Menschen flüchten vor drohendem Massaker – YPG rückt für Kampf gegen IS aus Rojava an...

WIENER ZEITUNG, 4. August 2014:

http://www.wienerzeitung.at/meinungen/gastkommentare/649797_Der-Genozid-hat-begonnen.html

Nicht nur der religiösen Minderheit der Ezidi im Irak droht eine Katastrophe, sondern dem gesamten Mittleren Osten...

FIRAT NEWS AGENCY, 4. August 2014:

<http://en.firatajans.com/news/news/ypg-forces-reach-sinjar-mountains.htm>

YPG (People's Protection Force) fighters have reached the mountains of Sinjar to provide protection for the tens of thousands of people who fled there to escape the savagery of the Islamic State of Iraq and the Levant (ISIS)...

SPIEGEL-ONLINE, 4. August 2014:

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/irak-zehntausende-jesiden-fliehen-vor-islamischer-staat-extremisten-a-984361.html>

Die kurdische Peschmerga-Armee will die Terrormiliz "Islamischer Staat" im Nordirak zurückdrängen. Premier Maliki versprach Unterstützung aus der Luft. Zehntausende Jesiden sind auf der Flucht vor den Extremisten...

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, 4. August 2014:

<http://www.sueddeutsche.de/politik/vormarsch-gegen-islamisten-im-irak-in-stunden-ist-alles-vorbei-1.2075890>

Die Kurden im Nordirak haben den Dschihadisten vom "Islamischen Staat" Rache geschworen. Sie geben sich optimistisch, innerhalb kurzer Zeit verlorenen Boden zurückzuerobern. Auch die irakische Luftwaffe möchte eingreifen. Der Konflikt könnte in Kürze explodieren...

INFORMATIONENSTELLE KURDISTAN (ISKU), 3. August 2014:

<http://www.nadir.org/nadir/initiativ/isku/pressekurdturk/2014/31/02.htm>

Das KCK-Exekutivratsmitglied Zeki Şengali rief über den Fernsehsender Med Nuçe die Verantwortlichen der südkurdischen Parteien KDP und PUK dazu auf, zur Verteidigung von Şengal schnellstmöglich gemeinsam zu handeln. Şengali erklärte, dass ihre bewaffneten Kräfte für den Kampf gegen IS und für den Schutz der yezidischen Bevölkerung bereit stehen...